

Hurnen

Schulort:	Hurnen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Tobel	Kanton 2015:	Thurgau
		Agentschaft 1799:	Sirnach	Gemeinde 2015:	Eschlikon
Kirchgemeinde 1799:					
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 396-396v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 897: Hurnen, [http://www.stapferenquete.ch/db/897].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hurnen (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen mit Hinsicht auf die Schule in Hurnen

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchem Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- Hurnen — eine Weiler — gehört zu der Kirchengemeine Sirnach — zur Urversammlung Eschlikon — machte mit Horben, Egg. Fliegenast; u. Beüfelden, eine Gemeinde aus. gehört zum Distrikt Tobel im Kanton Turgeü.
- Zur Schul in Hurnen haben nur die Bürger im Fleügenast (1/4 Stunde von Hurnen) so zum Schulfond beygetragen haben u. die in 5. Haushaltungen bestehen den freyen Zutritt wie die Bürger in Hurnen. Kinder kommen in die Schule in circa. 20.
- A Jn der Pfarey. 1 Eschlikon 1/2. Stunde. 2 Sirnach 3/4 Stunden. 3 Oberhofen 3/4. Stunden B auser der Pfarey. 1. Vogelgsang 1/4 Stunde

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Buchstabieren — Lesen — Schreiben — auswendig lernen — Singen. die Schule dauret von Otmarus an. 14. Wochen lang — Schulbücher sind a Namenbüchlein b Lehrmeister. c Zeügnußbuch. d. Testament und Psalmenbuch, auch wird das. N. gesangbuch gebraucht; Dem Den Kindern schreibt der Schulmeister vor, geübtere schreiben auswendig. die Schule wird täglich 6 Stunden lang gehalten: Vormitag u. Nachmittag 3. Stunden.
- Da die Anzahl der Kinder zu #ofen## ist so wird es mit den Claasen nicht so genau genohmen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- Dieser Schuldienst ist nie so stark gesucht worden: meistens berümete sich der Schulpfleger einen fündig zumachen, und wen die Probe die der Pfarrer mit im vernahm gut ausfiel so ward er angestellt. Der jezige Schullehrer ist Hs Ulrich Schüepp von Eschlikon, gebohren 13 Lon. 1779. verheürathet aber noch ohne Kinder, Ende des vorigen Jahrs übernahm er auf 3 Jahre lang der Schuldienst vorher in dem Hauß so Vaters der auch schulmeister war, Half er bisweilen seinem Vater im Schuldienst u. dann in den ländlichen Geschäften u. Baumwollen Gewerb. Diese u. keine andere Geschäfte machen neben dem Lehramt seine Verrichtungen aus.
- Von 16-24. der Unterschid von Knaben u. Mädchen ist unmerklich

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- Die Lage des Ortes machte eine Schul auserst nothwendig. Die Hausväter zu Hurnen legten einen Fond zusammen, lange nachher traten auch die Hausväter in Fliegenast bey. Der schulfond belauft sich auf 400 fl. Anno 1787. ward die Schule förmlich bewiligt und eingesetzt um den Schulfond zu öffnen kommen die Bürger mit einander überein, jeder müße bey seiner Verehlichung. 2. fl. in den Schulfond geben. Auch gibt es etwa Neüe Vermächtniße. Jn den rumlichen Eifer für die schule zeichneten u. jimmer noch die B. B. Hubern aus.
- Ein frömdes Kind das die schule besucht, bezahlt wöchentlich. 4. xr.
- Weder Schulhaus noch Schulstube ist vorhanden. Die Hausväter suchen eine gelegne Stube u. finden sich mit dem Eigenthümer dafür ab.

IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	[Seite 2] Wochentlich hat der Schulmeister 1 fl. 30 xr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Was der schulfond zugeben nicht vermag, legen die Hausväter zusammen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	[Seite 2] Wochentlich hat der Schulmeister 1 fl. 30 xr.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Was der schulfond zugeben nicht vermag, legen die Hausväter zusammen.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 396-396v
Briefkopf	Beantwortung der vorgelegten Fragen über den Zustand der Schulen mit Hinsicht auf die Schule in Hurnen
Transkriptionsdatum	13.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	897BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_396-396v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Hurnen</u>				
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Ortskategorie	<u>Weiler</u>	Distrikt 1799	<u>Tobel</u>		
Eigenständige Gemeinde?	<u>Nein</u>	Agentschaft 1799		Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Sirnach</u>	Amt 2000	<u>Münchwilen</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	<u>Eschlikon</u>
Geo. Breite	<u>715158</u>			Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	<u>256640</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hurnen (ID: 1151)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		14
Anzahl Wochen pro Jahr	14	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Antworten/Memorieren Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		8 - 12
Mädchen		8 - 12
Kinder		
Kinder pro Jahr	16 - 24	
Kommentar	16-24, Knaben und Mädchen ähnlich viele.	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1947)

Name: Schüepf
Vorname: Hans Ulrich

Weitere Informationen

Alter: 19
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eschlikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1 Jahr
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben